



# Aktien International

## Täglicher Marktkommentar aus dem BEKB-Handelsraum

### Übersicht

Übersee	Schluss	Veränderung (in %)	Volumen (Mrd.)
Dow Jones Industrial	38'085	- 1.0	
S&P 500	5'048	- 0.5	NYSE: 1.05
Nasdaq Composite	15'611	- 0.6	Nasdaq: 4.85
Nikkei 225	38'043	+ 1.1	
Hang Seng	17'611	+ 1.9	
Shanghai Composite	3'080	+ 0.9	

  

Europa	Vortag	Trading Range	Weitere Kurse
DAX	17'917	17'870 – 18'170	USD/CHF 0.9131 EUR/CHF 0.9793
EuroStoxx 50	4'939	4'875 – 5'075	Gold 2'336 USD/Unze
Stoxx 50	4'376	4'290 – 4'490	NY WTI-Rohöl-Future 83.90 USD

### New York

Die US-Börsen haben am Donnerstag mit **deutlichen Verlusten geschlossen**, erholten sich aber wieder etwas von ihren Tagestiefs. Weiter steigende Anleiherenditen und ein Kursrutsch bei Meta setzten die Aktienmärk-

te unter Abgabedruck. Der **Dow-Jones-Index** schloss 1,0 % niedriger bei 38.086 Punkte. Der **S&P-500** notierte 0,5 % niedriger, während der **Nasdaq-Composite** um 0,6 % nachgab. Konjunkturseitig ist zwar das **US-BIP** im ersten Quartal schwächer als prognostiziert ausgefallen,

der **PCE-Deflator**, ein Inflationsmaß, ist aber **viel stärker als erwartet gestiegen**. Damit verbuchte die USA ein schwächeres Wachstum bei gleichzeitig anziehender Inflation. Damit erhielten Zinssenkungshoffnungen angesichts der hartnäckigen Inflationsentwicklung einen neuerlichen Dämpfer. Gedrückt wurde die Stimmung auch von der **Facebook-Mutter Meta**, die im Zuge des Quartalsberichts mit dem Ausblick enttäuscht und steigende Kosten avisiert hat. Der Meta-Kurs knickte um 10,6 % ein. Stark unter Druck standen auch **IBM** (-8,3%). "Big Blue" hat im ersten Quartal zwar mehr verdient als erwartet, blieb beim Umsatz allerdings etwas unter der Analystenschätzung. Zur Kursschwäche dürfte aber auch die geplante Übernahme des Cloud-Software-Unternehmens Hashicorp mit einem Unternehmenswert von 6,4 Milliarden Dollar beigetragen haben. Für **Hashicorp** ging es um 4,5 % weiter nach oben, nachdem der Kurs im regulären Mittwochhandel bereits um knapp 8 % gestiegen war. **Caterpillar** hat im ersten Quartal mehr verdient als erwartet. Der US-Hersteller von Baumaschinen hat seinen Umsatz aber entgegen den Erwartungen nicht gesteigert, der Kurs verlor 7,0 %. **Merck & Co** zogen um 2,9 % an. Der Pharmakonzern hat im ersten Quartal die Erwartungen übertroffen.

**American Airlines** (+1,5%) hat für das erste Quartal zwar einen unerwartet hohen Verlust ausgewiesen, für das zweite Quartal jedoch einen Gewinn über den aktuellen Analystenerwartungen in Aussicht gestellt. Das Energietechnikunternehmen **GE Vernova** (+1,5%), das aus der Aufspaltung von General Electric hervorgegangen ist, hat bei seinem ersten Quartalsausweis als unabhängiges Unternehmen bessere Ergebnisse vorgelegt als erwartet. **Honeywell** (-0,9%) hat im ersten Quartal von einem starken Aerospace-Geschäft profitiert. Der US-Mischkonzern steigerte den Gewinn und übertraf die Erwartungen. Der Autokonzern Ford (+0,7%) hat weniger verdient, jedoch die Markterwartungen übertroffen und vor allem vom Geschäft mit Nutzfahrzeugen profitiert.

## Asien

**Überwiegend mit Aufschlägen** präsentieren sich die Börsen in Ostasien, während Australien die regionalen Verluste des Vortages nach der Feiertagspause nachholt. Gesucht sind tendenziell Technologiewerte, nachdem Microsoft und Alphabet mit ihren Geschäftsausweisen in den USA überzeugt haben. Dass Intel mit dem Ausblick enttäuscht, tut der positiven Stimmung keinen Abbruch. Dass sich die regionalen Börsen nach den schwachen US-Vorgaben so wacker schlagen, über-

rascht einige Marktbeobachter. Das beherrschende Thema liefert die **Bank of Japan**, die mit ihren Entscheidungen den japanischen Aktienmarkt antreibt, gleichwohl einige Marktteilnehmer aber auch ratlos zurücklässt. Die japanische Notenbank hat ihr **Zinsziel unverändert gelassen**, einen Monat nach ihrer ersten Zinserhöhung seit 17 Jahren. Die Kernverbraucherpreise im Großraum Tokio stiegen derweil im April weniger deutlich als erwartet und blieben unter dem Inflationsziel der BoJ. Während der **Nikkei-225** mit den eher taubenhaften Äußerungen der BoJ um 0,8 % auf 37.939 Punkte zulegt, rutscht der Yen deutlich ab und setzt seine Talfahrt auf den niedrigsten Niveaus seit 34 Jahren fort.

In **China** klettert der HSI auf ein Fünfmonatshoch, der Index steigt um 2 %. **Cnooc** ziehen nach besser als erwartet ausgefallenen Geschäftszahlen um 4,9 % an, im Energiesektor gewinnen in der Folge **PetroChina** 3,1 %. **Guolian Securities** schießen um 18 % empor, die Gesellschaft will einen kontrollierenden Anteil an Minsheng Securities erwerben. Auf dem Festland gewinnt der **Schanghai-Composite** 0,8 %. Händler sprechen von Zuflüssen aus Taiwan und Indien. **Fuyao Glass Industry** ziehen nach positiven Erstquartalszahlen um 7,7 % an.

Der **südkoreanische Kospi** legt um 1,2 % zu - gestützt von Halbleiter- und Werfttiteln. Händler sprechen von Schnäppchenjagden nach den Vortagesverlusten. So erholen sich im Technologiesektor **SK Hynix** um 3,6 % und Samsung Electronics um 0,8 %. In **Australien** holt der Leitindex die Verluste des Vortages nach und büßt 1,2 % ein. Nach der Ankündigung, den Wettbewerber **Anglo American** übernehmen zu wollen, fallen **BHP** um 4,4 %.

## Europa

Nach dem erneuten Rutsch unter die Marke von 18 000 Punkten winkt dem **Dax am Freitag wieder etwas Stabilisierung**. Der Broker IG taxierte den deutschen Leitindex rund zwei Stunden vor dem Xetra-Handel 0,4 % höher auf 17 993 Punkte. Damit würde er auf Wochensicht rund anderthalb Prozent zulegen - und könnte die dreiwöchige Korrektur von seinem Rekordhoch bei 18 567 Punkten zunächst stoppen. "Nach den starken Quartalsberichten von **Alphabet und Microsoft** gestern Abend ist die Enttäuschung über den Meta-Ausblick erst einmal vergessen", kommentierte Portfoliomanager Thomas Altmann von QC Partners. "Die zwischenzeitlich scharfe Korrektur von gestern ist erst einmal Vergangenheit." Auffällig hohe Handelsumsätze sprächen ohnehin dafür, dass die erneute Korrektur von vielen zum Nachkaufen genutzt worden sei.

## Marktnachrichten

**Alphabet Inc.:** Steigert Umsatz und Gewinn deutlich  
Die Google -Mutter Alphabet hat im vergangenen Quartal von einem **starken Geschäft mit Online-Werbung** profitiert. **Der Umsatz stieg** im Jahresvergleich **um 15 % auf 80,5 Milliarden Dollar**, wie Alphabet nach US-Börsenschluss am Donnerstag mitteilte. Analysten hatten im Schnitt nur mit rund 79 Milliarden Dollar gerechnet. **Der Gewinn** stieg unter dem Strich auf **23,66 Milliarden Dollar** (22 Mrd Euro) von gut 15 Milliarden Dollar ein Jahr zuvor. Die Aktie sprang im **nachbörslichen Handel zeitweise um mehr als zwölf Prozent hoch**. Alphabet kündigte erstmals eine Dividende von 20 Cent pro Aktie an - und stellte für die Zukunft weitere Ausschüttungen in Aussicht.

**Microsoft:** Übertrifft Erwartungen – Umsatz und Gewinn legen kräftig zu  
Microsoft wächst dank des Booms bei Cloudangeboten und Produkten rund um Künstliche Intelligenz (KI) weiter rasant. **Der Umsatz** sei im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres (30. Juni) **um 17 % auf knapp 62 Milliarden Dollar** (rund 58 Mrd Euro) gestiegen, teilte das Unternehmen am Donnerstag in Redmond mit. **Der Gewinn** kletterte unter dem Strich um ein Fünftel auf fast **22 Milliarden Dollar**. Beides übertraf die Erwartungen von Experten. Die Aktie des mit einem Börsenwert von rund drei Billionen Dollar wertvollsten Konzerns der Welt legte **nachbörslich deutlich** zu.

**Intel:** Enttäuscht mit Umsatzprognose  
Der Halbleiter-Riese Intel hat die Wall Street mit seinem Ausblick für das laufende Quartal enttäuscht. Die **Aktie fiel im nachbörslichen Handel** am Donnerstag zeitweise um rund neun Prozent.

Intel stellte für das laufende Vierteljahr Erlöse zwischen **12,5 und 13,5 Milliarden Dollar in Aussicht**. Analysten hatten im Schnitt mit rund 13,6 Milliarden Dollar gerechnet. Auch die Prognose für den bereinigten Gewinn pro Aktie blieb deutlich unter den Erwartungen. Intel dominierte einst die Chipbranche, fiel dann aber zurück. Firmenchef Pat Gelsinger will die Wende mit **neuen Produktionsprozessen** für effizientere Chips schaffen, hat aber noch viel Arbeit vor sich. Im vergangenen Quartal **steigerte Intel den Umsatz** im Jahresvergleich **um neun Prozent auf 12,7 Milliarden Dollar** (11,84 Mrd Euro) und verfehlte damit etwas die Markterwartungen. Unter dem Strich gab es **einen Ver-**

**lust von 400 Millionen Dollar** nach roten Zahlen von 2,8 Milliarden Dollar im Vorjahresquartal.

**T-Mobile US:** Überrascht mit deutlichem Neukundengewinn – Ziele überarbeitet  
Unerwartet viele Mobilfunkkunden haben sich zum Jahresauftakt für Produkte von T-Mobile US entschieden. Die Zahl der neuen Vertragskunden nach Abzug von Kündigungen **stieg um 532 000**, wie die Tochter der Deutschen Telekom am Donnerstag in Bellevue (US-Bundesstaat Washington) mitteilte. Beim **operative Gewinn** ohne die Verzerrung durch die Endgeräte-Vermarktung (ber Core Ebitda) hob der Vorstand das untere Ende der Spanne an: 2024 soll der Wert von 29,1 Milliarden Dollar im vergangenen Jahr **nun auf 31,4 bis 31,9 Milliarden Dollar steigen**.

**Thyssenkrupp:** Mit Milliardär Kretinsky einig über Einstieg ins Stahlgeschäft  
Nach monatelangen Verhandlungen präsentierte Thyssenkrupp am Freitag eine Einigung. So soll **Kretinskys Holding EPCG zunächst 20 %** an der Sparte **Thyssenkrupp Steel Europe übernehmen**, teilte das Unternehmen am Freitag in Essen mit. Über die Konditionen der Transaktion sei Stillschweigen vereinbart. **Vorbörslich legte der Kurs der Aktie deutlich um acht Prozent im Vergleich zum Xetra-Schluss zu**. Der Abschluss sei noch für das laufende Geschäftsjahr **2023/24** (per Ende September) **geplant**, hiess es weiter. Die zuständigen Behörden sowie der Aufsichtsrat von Thyssenkrupp müssen der **Transaktion noch zustimmen**. Zudem werde über die Übernahme von weiteren 30 % am Stahlgeschäft verhandelt. Ziel sei weiterhin die Bildung eines Gemeinschaftsunternehmens, an dem beide Partner je 50 % halten.

**Safran:** Steigert Umsatz deutlich und bestätigt Prognose  
Die anhaltend gute Nachfrage im Luftfahrt- und Rüstungsgeschäft hat der französischen Safran SA im ersten Quartal ein kräftiges Umsatzwachstum beschert. Die Prognose für das Gesamtjahr bestätigte der Konzern. **Der Umsatz** legte auf bereinigter Basis **um 18 % auf 6,22 Milliarden Euro zu**. Das organische Wachstum betrug 19 %. Analysten hatten in einem vom Unternehmen selbst veröffentlichten Konsens mit **6,15 Milliarden Euro gerechnet**. Ergebniskennziffern berichtet Safran für das erste Quartal üblicherweise nicht. Für das laufende Jahr rechnet Safran weiterhin mit einem bereinigten **Umsatz von 27,4 Milliarden Euro**. Das bereinig-

te operative Ergebnis soll bei nahezu 4 Milliarden Euro liegen. Der freie **Cashflow wird bei rund 3 Milliarden Euro** gesehen.

### Futures

S&P 500	5'126	+ 0.9 %
FTSE 100	8'153	+ 0.8 %
DAX	18'223	+ 0.6 %

### Wichtigste US-Unternehmenszahlen

(Erwarteter Gewinn pro Aktie)

Vor Börsenöffnung	Chevron Corp. 2.902\$ Exxon Mobil Corp. 2.193\$ Colgate-Palmolive Co. 0.815\$
Nach Börsenschluss	-

### Wirtschaftsdaten

(Erwartungen\*)

China	-
Japan	Tokio CPI YoY 1.8% (2.5%) Tokio VPI ex Frischwaren YoY 1.6% (2.2%) Tokio VPI exkl. Frischkost, Energie YoY 1.8% (2.7%)
Deutschland	-
GB	GfK Verbrauchervertrauen (-20)
Frankreich	Verbrauchervertrauen (92)
Europa	EZB VPI-Erwartungen 1 Jahr (vorherig 3.1%) EZB VPI-Erwartungen 3 Jahre (2.4%) Geldmenge M3 YoY (0.6%)
USA	14:30 Uhr: Private Einkommen (0.5%) Konsumentenausgaben (0.6%) PCE-Deflator MoM (0.3%) PCE-Deflator YoY (2.6%) PCE Core Deflator MoM (0.3%) PCE Core Deflator YoY (2.7%) 16:00 Uhr: U. of Mich. Stimmung (77.9) U. of Mich. Aktuelle Bedingungen (vorherig 79.3) U. of Mich. Erwartungen (vorherig 77.0) U. of Mich. 1J. Inflation (vorherig 3.1%) U. of Mich. 5-10J. Inflation (3.0%)

\*Wenn nichts Anderes vermerkt, bezieht sich die Veränderung gegenüber dem Vormonat q/q = Veränderung gegenüber Vorquartal, y/y = Veränderung gegenüber Vorjahr, ytd = Veränderung seit Jahresbeginn, sb = Saisonbereinigt, ( ) = Erwartungen, wenn nicht anders erwähnt.

---

Quellen AWP, dpa-AFX, DJN, Reuters, BEKB

#### IMPRESSUM

**Kontakt** Handelsabteilung BEKB, Schwarzenburgstrasse 160, 3097 Bern-Liebefeld

**Autoren** Eric Trummer, [eric.trummer@bekb.ch](mailto:eric.trummer@bekb.ch), 031 666 63 55  
Roger Baumgartner, [roger.baumgartner@bekb.ch](mailto:roger.baumgartner@bekb.ch), 031 666 63 55  
Christoph Germann, [christoph.germann@bekb.ch](mailto:christoph.germann@bekb.ch), 031 666 63 55  
Olivier Stern, [olivier.stern@bekb.ch](mailto:olivier.stern@bekb.ch), 031 666 63 55

**Medienanfragen** Medienstelle BEKB, 031 666 10 15, [media@bekb.ch](mailto:media@bekb.ch)

---

#### Legal Disclaimer

**Werbung:** Bei vorliegender Publikation handelt es sich um Werbung für Finanzinstrumente. Sie richtet sich ausschliesslich an Kunden mit entsprechenden Kenntnissen und Erfahrungen mit Wohnsitz bzw. Sitz in der Schweiz. Die Informationen, Produkte und Dienstleistungen sind nicht für Personen bestimmt, die aufgrund von Nationalität, Wohnsitz bzw. Sitz oder sonstiger Gründe einer Rechtsordnung unterliegen, die es ausländischen Finanzdienstleistern verbietet, dort geschäftlich tätig zu sein oder den ihr unterliegenden juristischen oder natürlichen Personen den Zugang zu Informationen, Produkten oder Dienstleistungen ausländischer Finanzdienstleister verbietet oder einschränkt. Personen, die solchen lokalen Beschränkungen unterstehen, ist die Nutzung oder Weitergabe dieser Informationen, Produkte und Dienstleistungen untersagt.

**Kein Angebot und keine Beratung:** Die obigen Informationen dienen ausschliesslich dem Informationszweck. Sie stellen insbesondere keine Aufforderung, kein Angebot und keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Produkten, zur Ausführung von Transaktionen oder zum Abschluss irgendeines Rechtsgeschäfts dar. Im Weiteren stellen die publizierten Informationen keine Beratung weder in rechtlicher noch in steuerlicher, wirtschaftlicher oder sonstiger Hinsicht dar. Die Informationen haben einzig beschreibenden Charakter und ersetzen keinesfalls eine persönliche Beratung durch eine qualifizierte Fachperson.

**Haftungsausschluss:** Die im vorliegenden Dokument enthaltenen Daten, Analysen und Beurteilungen ("Angaben") enthalten Informationen von Datenlieferanten und deren Zulieferer ("Drittlieferanten"). Die BEKB und die Drittlieferanten, schliessen ausdrücklich die Gewährleistung für die Aktualität, Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit oder Marktfähigkeit der Angaben aus. Weder die BEKB noch die Drittlieferanten haften für Anlageentscheidungen, Schäden oder Verluste, die mit den Angaben oder den Berechnungen von möglicherweise angewendeten Indices im Zusammenhang stehen oder aus deren Nutzung resultieren. Im Weiteren haften die BEKB und die Drittlieferanten in keinem Fall für unmittelbare oder mittelbare Schäden. Die publizierten Informationen gelten als vorläufig und unverbindlich. Ein bestimmtes Abschneiden in der Vergangenheit ist keine Gewähr für künftige Ergebnisse. Der Wert der Anlage und die Einkünfte aus einer Anlage können sinken und steigen. Die BEKB ist nicht verpflichtet, nicht mehr aktuelle Informationen zu entfernen oder diese ausdrücklich als solche zu kennzeichnen. Kein Teil des vorliegenden Dokuments darf ohne vorherige ausdrückliche Zustimmung der BEKB kopiert oder vervielfältigt werden.